

Nicht nur jammern, sondern machen



FDP-Chef Christian Lindner fordert eine "Reparatur Deutschlands". Angesichts des Verfalls von Straßen, Brücken und Bahnen müsse der Bund 20 Jahre lang jeweils zwei Milliarden Euro in einen Fonds zur Sanierung der Verkehrsinfrastruktur einzahlen, [sagte Lindner der "WAZ"](#). [1] Vor allem NRW müsse raus aus der Stagnation. "Die Wirtschaft in NRW ist auf ein modernes Verkehrsnetz angewiesen." Lindner bezifferte den Sanierungsstau im Verkehrsbereich in NRW auf mehr als 14 Milliarden Euro. [Auf einem Wirtschaftskongress auf Einladung der FDP](#) [2] mit 450 Teilnehmern aus Wirtschaft, Gewerkschaft und Verbänden will Lindner am Dienstag im Düsseldorfer Landtag sein Fonds-Modell vorstellen.

Vorschläge für kurzfristige Zukunftsinvestitionen

Gemeinsam mit Dietmar Brockes, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion, [hatte Lindner schon zuvor Vorschläge für kurzfristige Zukunftsinvestitionen vorgestellt](#). [3] Die Freien Demokraten fordern unter anderem ein Entwicklungspaket für Mobilität. Die Rhein-Ruhr-Region soll zum Testlabor eines weltweit führenden Mobilitätsstandortes NRW werden. Für autonomes Fahren und alternative Antriebssysteme sollen Investitionen in Höhe von 520 Millionen Euro eingesetzt werden. Lindner: "Die Förderprämie für Elektro-Autos lehnen wir ab. NRW braucht Investitionen in modernste Verkehrs-Infrastruktur – keine Prämie für Besserverdiener."

Links

[1] <http://www.derwesten.de/politik/fdp-chef-christian-lindner-fordert-reparatur-deutschlands-id11866378.html> [2] <http://fdp.fraktion.nrw/content/zukunft-durch-industrie-zukunft-fur-industrie> [3] <https://www.liberales.de/content/fdp-fordert-investitionspaket-fuer-mobilitaet-und-bildung>